

über grundsätzliche politische Probleme seminaristisch beraten, wie zum Beispiel im Januar solche Fragen, die Genosse Walter Ulbricht auf dem 14. Plenum in den ersten drei Abschnitten darlegte. Andererseits werden in diesen Gruppen auch die Erfahrungen der Parteiarbeit auf speziellen Arbeitsgebieten ausgetauscht, ohne daß dabei, wie es früher manchmal war, der Überblick über die gesamte Parteiarbeit im Kreis verlorengeht.

Bei der letzten Anleitung befaßte sich die Gruppe Bauwesen mit dem Brief der Brigade Porstmann und mit den Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Ermittlung von Bestwerten und der Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

### **Größere Kollektivität des Büros**

Was hat die Kreisleitung bewogen, gerade diese Form der Anleitung zu wählen? Dadurch, daß die Anleitung zu zentralen Problemen im wesentlichen von drei Kreissekretären in drei Arbeitsgruppen erfolgt, erreichen wir erstens eine einheitliche Orientierung der gesamten Kreisparteiorganisation. Die anschließende Diskussion in den kleinen Gruppen gewährleistet die Behandlung der speziellen Aufgaben. Gleichzeitig schränken wir die bisherige Unterschiedlichkeit in der Anleitung ein. Wir verhindern, daß die Beschlüsse von subjektiven Gesichtspunkten aus erläutert werden.

Die von uns gewählte Form der Anleitung nur einmal im Monat erfordert zweitens eine höhere Qualität. Unsere Anleitung muß garantieren, daß die Grundorganisationen einen ganzen Monat lang selbständig arbeiten und aus eigener Initiative auf die aktuellen politischen Ereignisse reagieren. So vermeiden wir, daß bei neuen Erscheinungen in der Arbeit alle Genossen wieder zusammengefaßt werden müssen.

Das setzt aber voraus, daß wir die Anleitung sehr gründlich vorbereiten. Diese Vorbereitung erfolgt kollektiv im Büro der Kreisleitung. Der 2. Sekretär bringt zehn Tage vor der Anleitung und nach Absprache mit den anderen Sekretären im Büro eine Vorlage ein. Darin wird vorgeschlagen, welche

Grundfragen der Politik und welche Probleme der Arbeit behandelt werden sollen. Nach der Beratung faßt das Büro den Beschluß über die Anleitung. Auch auf diese Weise erhöhen wir die Kollektivität der Leitung durch das Büro.

Vorteilhaft ist drittens,- daß die Genossen der Kreisleitung durch die bessere Anleitung mehr Zeit für die operative Arbeit in den Grundorganisationen erhalten. Die Mitglieder der Kreisleitung und des Büros sowie die Mitarbeiter des Apparats nehmen jetzt mehr als bisher teil an der Arbeit der Parteileitungen und der Grundorganisationen sowie an Aussprachen mit Genossen und Kollegen. Sie treten gut vorbereitet in Mitgliederversammlungen auf.

Dieses System der Anleitung hindert uns nicht, die Parteisekretäre aus bestimmten Anlässen kurzfristig zusammenzufassen. „Das war beispielsweise der Fall, als die Direktive zur Vorbereitung der Leitungswahlen vorlag und wir nicht bis zur nächsten Anleitung warten konnten.

### **Das Ergebnis**

Durch die Maßnahmen der Kreisleitung und das Auftreten leitender Genossen in Mitgliederversammlungen und gewerkschaftlichen Zusammenkünften hat sich die Kampfkraft und die Selbständigkeit der Grundorganisationen erhöht. Die politischen und ökonomischen Ergebnisse sind ein Gradmesser dafür.

Der VEB (K) Bau Pirna ist nur ein Beispiel von vielen, wie sich mit Hilfe der Kreisleitung die Aktivität der Genossen in der Zeit des Produktionsaufgebotes entfaltete. In diesem Betrieb ist der Genosse Erwin Poitschke als Brigadier tätig. Er ist ein erfahrener Fachmann und als Bezirkstagsabgeordneter überall bekannt. Seine Brigade „Vorwärts“ ist mit dem Staatstitel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Sie hat die Arbeitsproduktivität bei der traditionellen Bauweise mit Turmdrehkran von 20 370 DM im Jahre 1957 auf 37 000 DM im vergangenen Jahr, also um 81,6 Prozent gesteigert.

Als wir mit dem Produktionsaufgebot begannen, gab es in den Baubrigaden, auch in der Brigade „Vorwärts“, die Ansicht, daß sie zum Produktionsaufgebot